



Auch in diesem Jahr heißt es beim Rursee Festival in Rurberg „Let it rock“, wenn der Live-Auftritt der Coverband „For Example“ die Massen zur Bühne am Antoniusshof lockt. Zusätzlich wird es in diesem Jahr auch wieder Rock und Pop „im Sief“ geben, also dort, wo „For Example“ zuvor abrockte. Dort spielt die Band „Hello“. Foto: Heiner Schepp

## Viel Neues beim „Rursee in Flammen“

Vor allem der Freitag wird beim Volksfest vom 16. bis 19. Juli aufgewertet. Feuermarkt in Woffelsbach, kulinarischer Markt in Rurberg.

**Rurberg/Woffelsbach.** Gleich mehrere Raketen zündeten die Organisatoren des Volksfestes »Rursee in Flammen« bei der Präsentation des neuen Programms. „Es wird“, so Sander Lutterbach vom Orts- und Verkehrsverein Rurberg-Woffelsbach, „einige attraktive Neuerungen geben“. Das Rursee-Fest findet vom kommenden Donnerstag, 16., bis Sonntag, 19. Juli, in Rurberg und Woffelsbach statt.

### Radiosender macht Party

Die erste „Rakete“, die Cheforganisator Sander Lutterbach zünden konnte, betrifft den Freitag, 17. Juli: „Diesen Tag wollten wir aufwerten.“ Dieses Ansinnen dürfte gelungen sein, denn man schaffte es, das Hitradio 100,5 als Kooperationspartner ins Boot zu bekommen. Der beliebte Sender wird vor Publikum von 19 bis 23.30 Uhr die Kultsendung „In the Mix on Tour“ live von der großen Bühne am Antoniusshof aus über den Äther schicken. Star der Sendung dürfte der Auftritt von „Roberta“

um 21.30 Uhr werden. Neu am Freitag ist auch, dass in Rurberg der Markt um 17 Uhr seine Stände öffnet, und man auch in Woffelsbach bereits am Freitag ab 17 Uhr über den „Feuermarkt“ schlendern kann. Dazu Sebastian Lindt,

### Showband Melano eröffnet Rursee-Fest

Der musikalische Auftakt des Rursee-Festes bleibt auch in diesem Jahr der Show- und Swingband Melano Steckenborn vorbehalten: Zur offiziellen Eröffnung des Rursee-Festes am Donnerstag, 16. Juli, spielt die beliebte Big Band ab 19.30 Uhr in Rurberg am Rurseezentrum. Hierzu sind alle Musikfreunde herzlich eingeladen, der Eintritt ist frei.

Ein weiteres Mal ist die Show- und Swingband dann am Sonntag, 18. Juli, ab 16.30 Uhr in Woffelsbach, Am See (Nähe Yachtclub), zu hören und sehen.

Geschäftsführer der Rursee-Touristik: „Es wird in diesem Jahr zwei neue Märkte geben: Den Feuermarkt in Woffelsbach sowie den kulinarischen Markt in Rurberg“. Der Feuermarkt, der in der Woffelsbacher Mitte, auf dem Radweg sowie auf dem Drachenfels zu finden sein wird, passe schon vom Namen her zu den Drachenbootrennen, die in der Woffelsbacher Bucht ebenfalls am Samstag und Sonntag, 18./19. Juli, ausgetragen werden.

Auf dem Feuermarkt werden neben Ofenbauern zahlreiche Aussteller ihre Zelte aufbauen, deren Profession als „feurig“ zu bezeichnen ist. Mit dem kulinarischen Markt, der auf der Festwiese „Im Sief“ zu finden sein wird, hat man laut Lindt auf die Wünsche der Besucher reagiert. Der Wunsch nach einem hochwertigen gastronomischen Angebot war den Organisatoren ein Befehl. Und so werden beim kulinarischen Markt namhafte Gastronomiebetriebe aus der Region aus frischen Zutaten vor Ort so manche Leckerei

zubereiten.

Zu den weiteren Neuerungen zählt auch eine Oldtimer Classic Segelboot-Regatta, die am Samstag ab 14 Uhr und am Sonntag ab 12 Uhr auf der Woffelsbacher Seenplatte stattfinden wird.

Während in Woffelsbach gesegelt wird, heißt es in Rurberg am Samstag, 18. Juli, ab 19 Uhr auf den Festwiesen „Im Sief“ und „Antoniusshof“ schlicht und einfach: „Let it Rock!“ Während die Formation „For Example“ wieder auf der großen Bühne am Antoniusshof ihr musikalisches Feuerwerk abbrennen wird, gibt es in diesem Jahr erstmals parallel auch wieder am Minigolfplatz im Sief (also da, wo „For Example“ bis vor zwei Jahren abgerockt hat) Covermusik vom Feinsten: Die bekannte Gruppe „Hello“ wird dort für Rock, Pop und Stimmung sorgen.

Für weitere musikalische Highlights sorgen in Woffelsbach am Samstag bereits ab 16.30 Uhr die Melano Showband, die Nice Guys (ab 19 Uhr) und wiederum Roberta (20 Uhr).

Höhepunkt des Volksfestes ist natürlich wieder das große Feuerwerk, das den Rursee in Flammen tauchen wird. Es wird am Samstag ab 22.30 Uhr gezündet.

Wie in jedem Jahr bildet das Feuerwerk am späten Samstagabend nicht den Abschluss des Rursee-Fest-Wochenendes. Am Sonntag, 19. Juli, öffnet in Woffelsbach ab 11 Uhr nochmals der Feuermarkt, begleitet vom musikalischen Frühschoppen der „Rursee Klänge“. Ab 12 Uhr locken dann in der Woffelsbacher Bucht weitere Läufe der Oldtimer Classic Segelboot-Regatta und des Drachenbootrennens. In Rurberg steht sonntags ebenfalls ab 11 Uhr der Jägertag auf dem Programm.

Das gesamte umfangreiche Programm des Rursee-Festes kann man auf der neugestalteten Internetseite für „Rursee in Flammen“ studieren. Dort besteht auch die Möglichkeit zum Download des ausführlichen Flyers.

Mehr dazu im Netz unter: [www.rursee-in-flammen.de](http://www.rursee-in-flammen.de)

### KURZ NOTIERT

#### Kleinkirmes in Kalterherberg

**Kalterherberg.** Die Kalterherberger feiern an diesem Wochenende ihre Kleinkirmes. Diese beginnt heute um 20 Uhr mit einem „Sommer-Open-Air-Dorfabend“ am Brandenburgs Eck, bei dem der Musikverein und das Trommler- und Pfeiferkorps spielen. Danach wird zur Musik des „Eifel-Express 2001“ getanzt. Am morgigen Sonntag geht das Fest um 13.30 Uhr mit dem Abholen des Schützenkönigs Bernd Lambertz weiter. Danach werden an der Vereinshalle die neuen Schützenmajestäten ermittelt.

#### Traditionelles Grillfest des Eifelvereins

**Kalterherberg.** Der Eifelverein Kalterherberg veranstaltet am Freitag, 17. Juli, von 19 bis 23 Uhr im Haustock sein Grillfest. Dazu sind alle Mitglieder mit ihren Familien eingeladen. Auch über die Teilnahme der nichtaktiven Wanderer des Vereins freut die Ortsgruppe.

### Anzeige

#### Abwrackprämie sichern!

Sichern Sie sich Ihre stattliche Abwrackprämie - bei uns, auch ohne Ihr altes Modell zu verschrotten - denn wir geben Ihre Alte als Spende in Länder mit bedürftigen Menschen.

z.B. Wunschbrille  
200.-€  
- 25.-€  
175.-€



52152 Simmerath  
Hauptstr. 74, Tel. 02473/7134

## Im Nationalpark Eifel sind jetzt alle freigegebenen Wege markiert

Beschilderung im Nationalpark Eifel abgeschlossen. Bußgelder leider nötig.

**Nordeifel.** Im Nationalpark Eifel ist das freigegebene Wegenetz für Besucher nun vollständig markiert. Zusätzlich hat die Nationalparkverwaltung an sämtlichen Zugängen zum Nationalpark Begrüßungstafeln mit Karten aufgestellt, die auch über die Ge- und Verbote zum Schutz der Natur informieren. Das hat das Nationalparkforstamt Eifel im Landesbetrieb Wald und Holz NRW am Freitag mitgeteilt. Gleichzeitig hat die Nationalparkverwaltung eine strengere Kontrolle der Schutzbestimmungen angekündigt.

### Leichte Orientierung

„Die Markierung ermöglicht eine spielend leichte Orientierung.

Gleichzeitig fällt es uns nun leichter, die Einhaltung der Schutzbestimmungen zu kontrollieren. Verlaufen, „nicht gesehen“, oder „nicht-gewusst“ sind bei Verstößen keine Argumente mehr“, so Henning Walter, der Leiter des Nationalparkforstamtes Eifel. „Auf der einen Seite würde ich am liebsten auf sämtliche Verwarn- und Bußgelder verzichten, schließlich möchten wir ja in erster Linie Interesse und Verständnis für den Schutz der Natur erreichen. Auf der anderen Seite ist es auch nicht in Ordnung, wenn einzelne Nationalpark-Gäste sich nicht an die Regeln halten und das Naturerlebnis für alle anderen Besucher zerstören“, so Walter. Diese Erfahrung musste der Nationalparkleiter im

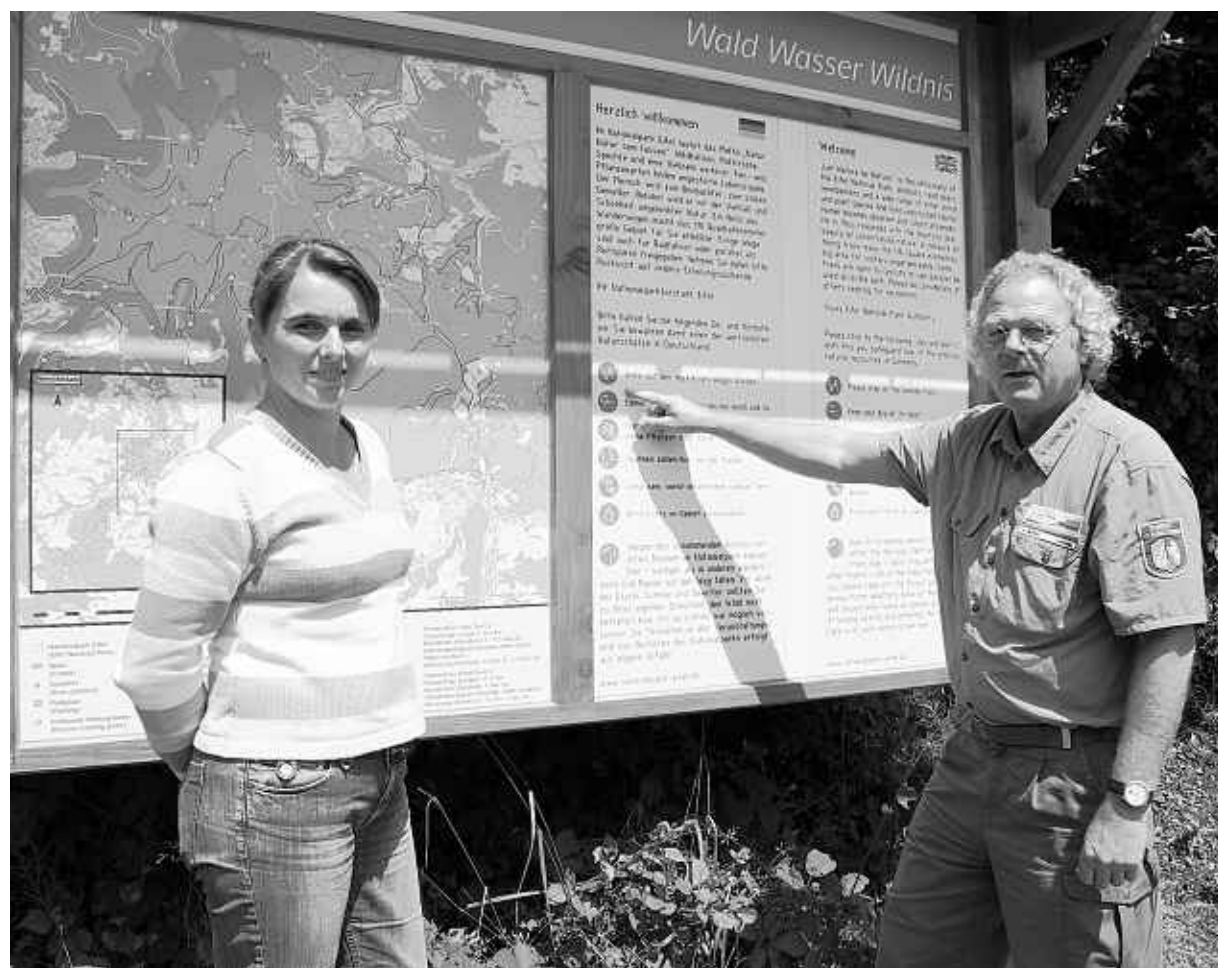
Bereich des ehemaligen Truppenübungsplatzes Vogelsang machen. Dort nahm die Tagvertrautheit des Rotwildes nach Öffnung des Areals für Besucher ab, obwohl das freigegebene Wegenetz bereits mit Pfosten in Sichtentfernung markiert war, kostenfreie Faltblätter mit dem freigegebenen Wegenetz verteilt wurden und an sämtlichen Zugängen zum Wegenetz Infotafeln standen.

### Spielregeln beachten

Dies wäre in geringem Umfang sicherlich nachvollziehbar, da auch Wildtiere erst lernen müssen, dass von den Besuchern des Nationalparks keine Gefahr ausgeht - zumindest wenn sie auf den Wegen und Hunde an der Leine bleiben.

Der deutliche Rückgang aber war nach Auffassung von Wildtierexperten insbesondere auf Verstöße gegen das Wegegebot zurückzuführen.

„Jeder Gast, der sich nicht an die Spielregeln hält, zerstört das Vertrauen der Wildtiere. Dadurch wird auch das individuelle Naturerleben gemindert. Denn Rothirsch und Co. werden am helllichten Tage nur zu beobachten sein, wenn sich alle Besucherinnen und Besucher an die Gebote des Nationalparks halten“, so Walter. Mit Abschluss der Wegemarkierung hat der Nationalparkleiter, daher die Bezirksleiterinnen und -leiter, Ranger sowie einige Verwaltungsmitarbeiter mit einer



Henning Walter, Leiter des Nationalparkforstamtes Eifel, und Chantal van Marwijk, Leiterin des Fachgebietes Hoheit, zeigen eine der neuen Begrüßungstafeln an den Nationalparkzugängen.

strengeren Kontrolle der Schutzbestimmungen beauftragt.

### Bußgelder bis zu 100 Euro

Je nach Härte der Verstöße sollen auch Verwarn- und Bußgeldverfahren eingeleitet werden. Da vereinzelt auch illegale Motorrad-, Auto- oder Quad-Fahrer zu beobachten sind, arbeitet die Nationalparkverwaltung eng mit der

Kreispolizeibehörde zusammen. Bei geringfügigen Verstößen sind mündliche Verwarnungen oder auch Verwarngelder zwischen fünf und 35 Euro möglich. Bei harten Verstößen dagegen werden Bußgeldverfahren eingeleitet. Das Verlassen der freigegebenen Wege oder das Mitführen nicht angeleiteter Hunde wird dann in der Regel mit mindestens 40 Euro geahndet. Wer abseits der Reitspu-

ren reitet, Autos im Nationalpark abstellt oder gar im Nationalpark fährt, Pilze sammelt oder zeltet, muss 100 Euro zahlen.

„Gut ein halbes Prozent der Landfläche in Deutschland unterliegt dem Schutz eines Nationalparks. Zumindest diese Fläche sollten wir Menschen der Natur für eine freie Entwicklung zugestehen“, appelliert der Leiter des Nationalparkforstamtes.

### 500 Richtungsweiser führen durch den Park

**Grundlage des Wegenetzes** ist der so genannte Nationalpark- und Wegeplan, der in den ersten Jahren nach Gründung des Schutzgebietes erarbeitet worden ist. Dieser enthält insgesamt 240 Kilometer Wanderwege. Davon sind 104 Kilometer auch zum Radfahren sowie 65 Kilometer parallel als Reitspuren freigegeben.

**Seit Vorliegen** dieses Planwerkes hat die Nationalparkverwaltung nach und nach das gesamte Wegenetz markiert. Insgesamt wurden hierzu an sämtlichen Zugängen zum Nationalpark 90

Begrüßungstafeln mit Karten aufgestellt, die auch über die Schutzbestimmungen informieren.

**An allen Kreuzungspunkten** sind in der Summe über 500 Richtungsweiser installiert. Sind die einzelnen Wege auch für Radfahrer freigegeben, enthalten diese ein entsprechendes Piktogramm. Die Reitspuren sind mit separaten Holzpfehlen mit blauem Farbring markiert.

**In Zusammenarbeit** mit der Nationalparkverwaltung hat der Eifelverein eine Wanderkarte mit dem aktuellen Wegenetz herausgegeben.